

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

91 (14.11.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

Beilage

zu No. 91

Des Großherzogl. Bad. Anzeige-Blatts für den Dreisam-Kreis. 1829.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

(3) Ueber das Vermögen des Bergwerks-Unternehmers Johann Kaspar Debit, dormalen zu Todtnau, wird der Gantprozeß erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Tentirung eines Borg- und Nachlaß-Vergleichs auf

Donnerstag den 3. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger des Debit auf diesseitige Amtskanzlei vorgeladen werden, um ihre Forderungen zu liquidiren, ihre etwaigen Vorzugsrechte geltend zu machen, sich über den beabsichtigten Borg- und Nachlaßvergleich und über die Wahl eines Masse-Curators zu benehmen, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß die Richterscheidenden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen, im Fall aber ein Borg- und Nachlaß-Vertrag zu Stande käme, als in dieser Hinsicht mit der Mehrheit übereinstimmend betrachtet und behandelt werden sollen.

Schönau den 3. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

W i s c h e l.

(3) Die verstorbenen Pantzug Mäderschen Eheleute von Burkheim, haben zwar ein Vermögen zurückgelassen, das nur zu beiläufig ein Drittel mit Schulden belastet ist; allein zwei ihrer Söhne liegen in der Gant, und ihr Erbtheil wird von ihrer Gläubigerschaft in Anspruch genommen.

Dieser Umstand gebietet der günstigen Erbverhältnisse ungeachtet, eine öffentliche Schuldenliquidation, damit jener Vermögens-Betrag, welcher den Gantmassen der insol-

venten Söhne zufällt, und auf ihre Gläubiger definitiv verwiesen werden muß, mit keiner späteren Verminderung bedroht wird.

Es werden daher alle Gläubiger der genannten Eheleute aufgefordert, ihre Ansprüche

Freitag den 27. November 1829, Vormittags 9 Uhr, vor der Theilungs-Commission in Rothweil um so gewisser geltend zu machen, weil sie sich bei dieser Lage der Sache selbst bescheiden müssen, daß nach dem Schluß der Erbverhandlungen keine Rücksicht mehr darauf genommen werden könnte.

Dreisam den 26. Oktober 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

H. H.

G e r h a r d.

II. Bekanntmachungen verschiednen Inhalts.

Bekanntmachung.

(2) Man findet sich veranlaßt sämtliche Polizei-Behörden auf einen Marktschreier aufmerksam zu machen, welcher sich C. Kling nennt, fälschlich für einen Doktor der Medizin und Großh. Hessischem Hofzahnarzt ausgibt, und namentlich sich zu Heilung weiblicher Krankheiten erbiehet.

Derselbe ist ein Mann von 25 bis 30 Jahren, und handelt zuweilen mit Kupferstichen und Lithographien.

Mannheim den 3. November 1829.

Großherzogliches Stadtamt.

B a d.

Aufforderung und Forderung.

(3) Der abwesende Mathias Bollmer von Durbach wird anruch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, und über den ihm zur Last gelegten Diebstahl zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß im

Nichterscheinungsfalle gegen ihn erkannt werde was Rechtens ist.

Zugleich werden sämtliche Behörden, bezüglich auf diesseitiges Ausschreiben vom 28. September No. 25296. ersucht, die Fahndung auf Mathias Vollmer fortsetzen, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Offenburg den 30. Oktober 1829.

Großherzogliches Oberamt.

D r f f.

Aufforderung und Fahndung.

(2) Soldat Franz Joseph Kauzmann von dem Großherz. Infanterie-Regiment von Stockhorn ist am 29. Oktober aus der Gar- nison in Mannheim entwichen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich bin- nen 4 Wochen entweder bei dem Großherz. Commando oder dahier zu stellen, widrigens die gesetzliche Desertionsstrafe gegen ihn aus- gesprochen werden wird.

Indem man dessen Signalement beifügt, wird zugleich um Fahndung auf denselben gebeten.

S i g n a l e m e n t.

Er ist vom Weilerstetter Hof, Vogtamts Rönigheim gebürtig, 25 Jahre alt, 5' 7'' groß, hat blonde Haare, blaue Augen, kurze Nase, gesunde Gesichtsfarbe und ist von star- kem Körperbau.

Tauberbischofsheim den 4. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

D r e v e r.

III. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hie mit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersü- chen an sämtliche Gerichts- und Polizei- Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fah- den, selbe zu arretilren, und dem betref- fenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Bonndorf.

(2) In Faulenfürst ist am 30. Oktober ein beschlagener Hinterwagen mit Deichsel und Kartoffel-Beihen, nebst 3 Ketten, im Werthe zu 16 fl., gestohlen worden.

In dem Bezirksamt Hornberg.

(2) Dem Bauern Martin Böhler in Gutach wurde den 16. Oktober Nachste- hendes entwendet:

- 1) In einem Tabacksbeutel Corduan, Leder mit hänsenen Zugzug-Riemen, 5 Stück einfache und 2 Stück doppelte französische Louisd'or 99 fl.
- 2) 20 Stück alte französische Federn- thaler, in dem nämlichen Beutel alle aus den Jahrgängen 1726, 1727 und 1728 54 —
- 3) In einem gewöhnlichen schwarz- ledernen Beutel 100 —
in lauter Kronenthalern und einem Gulden Münze, unter diesen sind 2 oder 3 Stück Badische einige Baiersche und die übrigen Bra- banter.
- 4) In einem andern ledernen Beu- tel, meistens in Kronenthalern 91 —
- 5) In einem weiß ledernen Beutel mit doppelten Riemen, ohngefähr 27 — bestehend aus Kleinen- und Vier- tel-Thalern etwas Münze und 2 Fünffranken-Stücken
- 6) Eine gelbe Geldgurte mit eiserner Schnalle, diese aber leer, Werth 1 —

Summa 372 fl.

(2) Des Konrad Spathelfen Wittwe im Bachgrund, Staats Gutach, wurden am 15. Oktober durch gewaltsame Erbrechung eines Kleiderkastens und eines Trogs Folgendes entwendet:

- | | |
|---|--------------|
| Baares Geld | 10 fl. — fr. |
| 30 Ellen Kölsch à 36 fr. | 18 — — — |
| 25 Ellen weiß gebleichter Zwilch à 16 fr. | 6 — 40 — |
| 30 Ellen weißes Tuch in ver- schiedenen Sorten à 18 fr. | 9 — — — |

Summa 43 fl. 40 fr.

(2) Am 17. Oktober, am hellen Tage, wurden in der Gemeinde Buchenberg zwei Diebstähle mittelst Einbruch von 2 Burschen verübt, die aber nicht näher bezeichnet wer- den konnten, als daß einer von großer, der andere von kleiner Statur, jeder mit einem

langen blauen Rock, solchen Beinkleidern mit hohen schwarzen Filzhüten bekleidet, und jeder mit einem Regenschirm von blauer Farbe versehen gewesen, die auf ihrer Flucht den Weg gegen Peterzell eingeschlagen.

Von den gestohlenen Sachen ist nur eine silberne Uhr mit einem messingnen braun lakirtem Uebergehäuse und römischen Zahlen versehen, geeignet, den Dieben auf die Spur zu kommen.

In dem Bezirksamt Triberg.

(3) Dem Andreas Bäuerle, Bauer von Neutirch wurden den 29. Oktob. Abends zwischen 7 und 8 Uhr aus einer Kammer seines Hauses, mittelst Einsteigens, nachstehende Effekten entwendet:

Ein blau tuchener Kaputrock mit runden stählernen Knöpfen; ein dto., ziemlich abgetragen; ein Paar blau tuchene lange Beinkleider, durchaus mit hänsener Leinwand gefüttert; ein Paar dto.; ein Paar schwarz lederne Beinkleider; ein weißes Mannshemd, bezeichnet mit B. B.; ein Paar Mannschuhe; ein Paar schwarz und weiß melirte wollene Strümpfe; eine schwarz manchesterne Weste mit weißen Knöpfen; ferner ein Fruchtsack, mit A. B. bezeichnet.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Am 10. Oktober d. J. wurden dem Anton Resch von Oberwinden aus seiner Behausung eine Uhr, im Werth von 12 fl., mit nachgenannten Merkmalen gestohlen: Sie ist von Semilor, innen vergoldet, mit einer silbernen Kette welche sich oben in 4 und unten in 6 Theile zerfällt, oben, unten und in der Mitte befindet sich an dieser Kette ein silbernes Plättchen, an einem der 6 unten ausgehenden Theile der Kette ist ein silberner, am andern ein messingener Schlüssel, am 3. ein messingener Petschierstock, am 4. ein silbernes Wegeisen, am 5. ein silbernes Pflugesch, der 6. Theil ist ohne Anhängsel.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Dem Augustin Bonderach von Gurtweil ist in der Nacht vom 27. auf den 28. September d. J. Folgendes entwendet worden:

8 Paar Kinderstrümpfe,

2 dto. Weiberstrümpfe und
2 Kinderhemder; sodann
dem Joseph Mayer von da, vom 1. auf
den 2. Oktober 2 Bienenstöcke.

III. Kaufanträge und Verpachtungen.

Versteigerung.

(3) Samstag den 21. November, Vormittags 10 Uhr, werden im Dombhof zu Auggen

170 Saum herrschaftl. 1829r Zehntwein öffentlich versteigert werden.

Müllheim den 5. November 1829

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.

Kieffer.

Baumaterialien- und Geräthschaften-Verkauf.

(2) Montag den 23. November 1829, Vormittags 8 Uhr, werden von unterzeichneter Stelle bei dem Kloster-Gebäude zu Thennenbach, verschiedene Baumaterialien darunter einige gute eiserne Gatterthüren, Eisen, Blei, verschiedenes Bauhandwerks-Geschirr, 3 zweirädrige Kollwägen, 1 Flaschenzugseil etc. gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Emmendingen den 6. November 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

Hoyer.

Fabrik-Versteigerung.

(3) Der Erbteilung wegen werden in Gottenheim aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Adlerwirths Bauds Wittve von da folgende Gegenstände, gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Montag den 9. November d. J., Vormittags, das Schreinwerk; Nachmittags 2 Uhr, wird zugleich das Adlerwirthshaus auf mehrere Jahre verlihen werden.

Dienstag den 10. November, das Fuhrgeschirr.

Mittwoch den 11. November, ohngefähr 180 Saum Wein.

Donnerstag den 12. November, Faß und Bandgeschirr, Kühe und 2 Pferde.

Freitag den 13. November,
Heu, Stroh, Kartoffel und Holz.
Samstag den 14. November,
verschiedene Früchte.

Breisach den 30. Oktober 1829.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
B r a u n w a r k.

Stammholz-Versteigerung.

(2) Montag den 16. d. M., Vormittags
10 Uhr, werden in dem herrschaftl. Wald
Forlenbuck, Wollbacher Forsts,
circa 150 Stämme Forlen nebst dem Ab-
holz
versteigert, wozu die Steigerer sich mit orts-
gerichtlichen Bürgschaftsscheine zu versehen
haben.

Kandern den 7. November 1829.

Großherzogliches Oberforstamt.
v. W a l l b r u n n.

Holz-Versteigerung.

(2) Freitag den 20. November, Morgens
11 Uhr, werden aus den herrschaftl. Waldun-
gen des St. Wilhelmer Unterforstes, Distrikt
Langack und Saumoos,
160 Klafter buchenes Brandholz und
51 Stämme dto. Nutzholz
versteigert.

Man versammelt sich im Försterhaus zu
St. Wilhelm.

Freiburg den 10. November 1829.

Großherzogliches Forstamt.
v. D r a i s.

Holz-Versteigerung.

(2) Montag den 23. November d. J.,
in der Frühe halb neun Uhr, werden in dem
Buchholzer Gemeinds. Walde
60—70 Stück Eichen,
die zu jeder Gattung Nutzholz gebraucht wer-
den können, öffentlich an die Meistbietenden
loosweise versteigert.

Die Versammlung der Steigerungsliebhaber
ist zunächst beim Holzschlag an der sogenann-
ten Flösmatte um die schon festgesetzte Stunde.
Sollte an dem obenbestimmten Tage die

Witterung es nicht erlauben, daß die Verstei-
gerung in dem Walde auf dem Platze vor-
genommen werden kann, so wird solche in
dem zunächst gelegenen Wirthshaus zur Sonne
zu Buchholz vorgenommen, zu welchem Ende
das Holz numerirt ist, und zuvor auf dem
Platze eingesehen werden kann.

Waldkirch den 8. November 1829.

Großherzogliches Forstamt.
M o n t a n u s.

Holz-Versteigerung.

(3) Bis Montag den 23. November d.
J., Morgens 9 Uhr, werden von der Ge-
meinde Langendenzlingen, aus dem Heidach-
Wald,

70 Stämme eichenen durchgehends vorzüg-
liches Nutz- und Spalt-Holz, öffent-
lich versteigert.

Die Zusammenkunft ist im Heidach-Wald,
an der Straße von Freiburg nach Waldkirch.
Emmendingen den 4. November 1829.

Großherzogliches Forstamt.
Phil. v. Blittersdorf.

Haus-Verkauf in Schönau.

(2) Montag den 7. Dezember d. J.,
will der Unterfertigte die Hälfte der mit des
Herrn Whiskus Dr. Bürglins hinterlassenen
Erben im Besitz habende Behausung sammt
Hofraithe, Oekonomie-Gebäuden und Garten,
vor der Stadt, an der Straße nach Todtnau
und St. Blasien, vorzüglich zu einer Hand-
lung oder Schenk-wirthschaft vortheilhaft ge-
legen, unter annehmbaren Bedingnissen öffent-
lich versteigern.

Sollten sich Liebhaber zur ganzen Behau-
sung finden, so ist die Frau Dr. Bürglins
Wittwe entschlossen, ihren Antheil mit zu
verkaufen.

Die Kaufsustigen sind eingeladen, sich an
obigem Tage, Vormittags 10 Uhr, im Wirths-
haus zum rothen Löwen in loco Schönau
einzufinden.

Revierförster Dietrich zu Vogelbach.